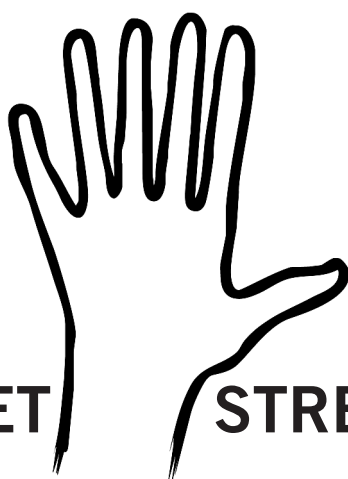


Karten  
bestellung@fleetstreet-hamburg.de oder an der Abendkasse



**FLEET STREET**

Admiralitätstrasse 71, 20459 Hamburg  
www.fleetstreet-hamburg.de

**A P R I L**

**29.03. SA** **JUDITH ROSMAIR / JOHANNES R. VOELKEL**  
20h **FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY**  
VON TRUMAN CAPOTE  
CHARITY-LESUNG für Kinderspiel e.V.  
Eintritt 15/ 10 Euro

**11.04. FR** **FILMCLUB VON MATTHEW WAY**  
21h **CLOSE-UP** (Abbas Kiarostami, 90 Min)  
The opening night of close-up (Nanni Moretti, 10 Min)  
Making-of: Die Geschlechtskrieger (Matthew Way, 15 Min)  
Eintritt 5 Euro (incl. free popcorn!)

**KARTEN** [bestellung@fleetstreet-hamburg.de](mailto:bestellung@fleetstreet-hamburg.de)

**19.04. SA** **ROLF DIETER BRINKMANN**  
20h **KEINER WEISS MEHR**  
Lesung mit Felix Knopp Einführung: Eckhard Rhode  
GASTSPIEL DES THALIA THEATERS  
Eintritt 7/4 Euro

**22.04. DI** **DAS HELMI PRÄSENTIERT:**  
**23.04. MI** **DREI FARBEN WEISS**  
**24.04. DO** ANARCHISTISCHES PUPPENTHEATER nach Kieslowski  
20h Eintritt 12/10 Euro

**25.04. FR** **SMALLVILLE SENIORS**  
21h **FLEETSTREET CLUB**  
Hosted by the Smallville Seniors – mit speziellen  
Spezialgästen  
Eintritt frei (für Vereinsmitglieder von Fleetstreet e.V.)

**26.04. SA** **HARALD BERGMANN**  
20h **BRINKMANNS ZORN**  
1973-1975: die Tonbänder  
Kinofassung, 105 min., anschl. Lesung mit  
Eckhard Rhode aus „Westwärts 1&2 Gedichte“  
Eintritt 7/5 Euro

[www.fleetstreet-hamburg.de](http://www.fleetstreet-hamburg.de)

## JUDITH ROSMAIR & JOHANNES RICHARD VOELKEL 29.03. / 20h FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY von Truman Capote

Charity-Lesung für Kinderspiel e.V.

Das exzentrische Partygirl Holly Golightly ist vollkommen mittellos, schlägt sich aber tapfer, mit unverschämtem Charme und überraschendem Einfallsreichtum durchs New Yorker Leben an der Upper East Side. Sie lässt ihre Verehrer am ausgestreckten Arm verhungern, dreht ihnen trotzdem die Taschen um, ist für jeden Unsinn zu haben und geht immer, wenn sie das „rote Elend“ überkommt, auf einen Sprung zum Edel-Juwelier Tiffany auf der Fifth Avenue. Dem einzigen Ort auf der Welt, an dem sie sich wohl fühlt. Schauspielerin des Jahres Judith Rosmair schrieb im SPIEGEL über das Buch: „Es ist diese wunderbare Mischung aus Melancholie und Leichtigkeit, aus Härte und Eleganz, aus Ironie und Wärme, die dieses Buch zu einem großen Erlebnis macht.“ Initiiert wird die szenische Lesung von Kinderspiel e.V., einer Initiative junger Leute, die durch Veranstaltungen auf unterstützenswerte Projekte aufmerksam macht. Alle Einnahmen des Abends fließen an die momentan von Kinderspiel geförderten Projekte Perspektiven e.V., das behinderte und sozial benachteiligte Kinder in St. Petersburg unterstützt, sowie an MaDonna e.V., ein Integrationsprojekt für muslimische Mädchen im Neuköllner Rollenbergr-Viertel Berlins.

## MATTHEW WAY PRÄSENTIERT: FILMCLUB 11.04. / 21h CLOSE-UP

THE OPENING NIGHT OF CLOSE-UP (Nanni Moretti, 10 Min.)

CLOSE-UP (Abbas Kiarostami, 90 Min.)

Making-of DIE GESCHLECHTSKRIEGER (Matthew Way, 15 Min.)

Matthew Way lädt zum Cineastenschmaus und startet mit dem italienischen Filmemeister Nanni Moretti. THE OPENING NIGHT OF CLOSE-UP geht um folgendes: Moretti hat in Italien ein Kino und zeigt CLOSE-UP von Abbas Kiarostami, einen großartigen Film, doch die Masse will nur Hollywood. Anschließend haben wir das Vergnügen mit dem Original: „The greatest film of the 1990s“ wie die New York Press CLOSE-UP rühmte. In der rauen und gerade darin poetischen Ehrlichkeit seiner Filme, ihrer klaren Oberfläche und der Perfektion mit der er seine (Laien)Schauspieler agieren lässt, ist Kiarostami vielleicht wirklich der größte Filmemacher unserer Zeit, wie viele Kritiker ihn längst bezeichnen. In jedem Fall der humanistischste und modernste. Zu guter Letzt gönnt Matthew Way seinen Zuschauern das Making-of zu DIE GESCHLECHTSKRIEGER. Diese Doku begleitet den Entstehungsprozess von Ways erstem Spielfilm. Unter anderem spielen Philipp Hochmair, Eva Loebau und Theresa Berlage mit.

## LESUNG MIT FELIX KNOPP GASTSPIEL THALIA THEATER 19.04. / 20h KEINER WEISS MEHR von Rolf Dieter Brinkmann

Einführung: Eckhard Rhode Einrichtung: Christine Ratka

Rolf Dieter Brinkmanns Roman KEINER WEISS MEHR, 1968 erschienen, erzählt in rigoros direkter Sprache aus der Erfahrungswelt seiner Generation. Der Ich-Erzähler, unterwegs auf Streifzügen durch die Straßen, beschreibt akribisch genau die Umgebung, sein Leben in der Kleinfamilie, den Kampf gegen die Muster der Elterngeneration. Auf seinen Streifzügen durch die Straßen steigert er sich in bissige Tiraden über Menschen und Dinge, berichtet von den Diskussionen mit Freunden über aktuelle Filme, Bücher oder die Musik, die man hört. Gedanken und Gefühle werden zur Beschreibung eines Zustands, einer Situation verschnitten. Rolf Dieter Brinkmann, der 1975 bei einem Autounfall ums Leben kam, hat in seinen Arbeiten eigene Denk- und Schreibgewohnheiten immer wieder neu hinterfragt und versucht, eine Sprache für den krisenhaften Zustand des Einzelnen, der Welt, zu finden. - Felix Knopp liest aus dem Roman. Eckhard Rhode, Brinkmann-Kenner und Darsteller in Harald Bergmanns Film BRINKMANNS ZORN (wird im Fleetstreet am 26.04. gezeigt), hält eine Einführung zum Werk und zur Person Brinkmanns.

## DAS HELMI PRÄSENTIERT: 22. / 23. / 24.04. / 20h DREI FARBEN WEISS nach Krzysztof Kieslowski

ANARCHISTISCHES PUPPENTHEATER mit B. Morrow, Felix u. Florian Loycke

DREI FARBEN WEISS ist eine Geschichte über Liebe und Rache, über die wilde Zeit in Polen nach der Wende: Ein echter Eastern und ein verzweifelter Kampf. Der Held ist ein Friseur, dessen Waffen Kamm und Schere sind. Er ist käsig, klein, pummelig, impotent, tollpatschig, unsympathisch und Pole! Obendrein ist sein Französisch miserabel. Doch er liebt July, diese - bildschön, Französin und jener Sprache mächtig - will Sex und die Scheidung, wie wir alle. Das Helmi kreiert eine Live-Performance und stellt Original-Film und Helmi-Film gegeneinander. Das Helmi hat seit seiner Gründung zur Jahrtausendwende einen eigenen, kunstvoll-schmutzigen Stil und ein anarchistisches Theater jenseits gängiger Puppenklischees entwickelt. Die Puppen von Florian Loycke umgibt das Absonderliche, Lustige und Geile, als hätte George Grosz im Vollrausch die Simpsons neu entworfen.

## HOSTED BY THE SMALLVILLE SENIORS 25.04. / 21h FLEETSTREET CLUB

mit speziellen Spezialgästen! Unverdrossen unser Motto – und wir tanzen nicht schlecht damit: Wir fangen an, bevor wir müde sind!

## HARALD BERGMANN 26.04. / 20h BRINKMANNS ZORN (1973-1975: die Tonbänder)

Film von Harald Bergmann, 105 min., Kinofassung

Es liest Eckhard Rhode aus „Westwärts 1&2 Gedichte“ von Rolf Dieter Brinkmann

Rolf Dieter Brinkmann, der wütende Dichter des Westdeutschlands der 60er und 70er Jahre, ist - von einzelnen Huldigungen bei Bands wie Blumfeld oder März abgesehen - zu Unrecht in Vergessenheit geraten. Der Filmemacher Harald Bergmann hat Film- und Magnetbänder aus dem Nachlass des 1975 gestorbenen Brinkmann, mit denen der seine Zeit und sein Leben zu dokumentieren versuchte, durch Digitalisierung vor dem Verfall gerettet. In zehnjähriger Arbeit hat Bergmann aus den Bändern und fiktiven Spielszenen den preisgekrönten Film BRINKMANNS ZORN komponiert, der 2007 in die Kinos kam und den Autor und seine Zeit, sein Wirken und Wüten darstellt. Der Schauspieler Eckhard Rhode, der „von der ersten Szene an einen hypnotisch intensiven Brinkmann“ spielt (Süddeutsche Zeitung), wird nach der Vorführung noch aus dem Werk des Lyrikers lesen. „Ein ungewöhnlich kraftvoller Film, der Brinkmanns Rap rhythmisch kongenial montiert und zu einem stimmigen, mitreißenden Portrait formt. Ein absoluter Glücksfall von einer Literaturverfilmung, rasant, mitreißend, zornig, unterhaltsam und klug.“ (Ulrich Kriest, Filmdienst 1/07)